

Plattdüütsch ünnerrichten - Niederdeutsche Sprache und Literatur im Primar- und Sekundarbereich I

PROJEKTMODUL PLATTDEUTSCH

– WAT IS DAT?

Das Ziel des Projektes ist, Kompetenzen zu erwerben, um die Regionalsprache Niederdeutsch (Plattdeutsch) in Unterricht und Schulalltag Raum zu geben. Teil des Kurses ist ein Unterrichtsversuch, bei dem die teilnehmenden Studierenden allein oder in Kleingruppen eine Unterrichts- oder AG-Stunde erteilen, in der Plattdeutsch als Sprache vermittelt wird.

Regionalsprachliche Kompetenzen und Kenntnisse über die Sprache können für alle Schülerinnen und Schüler in Norddeutschland unabhängig von ihrer Herkunft Teil der regionalen Identität sein. Während die Schule diese Sprache jahrhundertlang diskriminiert und aus der Schule verdrängt hat, wird heute in mehr und mehr norddeutschen Bundesländern Niederdeutschunterricht angeboten; in Niedersachsen ist die Einführung von Niederdeutsch als Unterrichtsfach geplant, eine gesteuerte Begegnung der Schüler mit der Sprache wird in den Kerncurricula des Faches Deutsch gefordert.

Im Vordergrund des Modulkurses steht der eigene Spracherwerb. Didaktische und methodische sowie fachwissenschaftliche Aspekte erweitern den Blick auf die Sprache und öffnen den Blick auf die Umsetzung im Unterricht.

– WAT MUTT EEN DOR MAKEN?

An dem Projekt können sich alle Lehramtstudierenden (Grund- und Hauptschule, Realschule sowie Berufsbildende Schulen) aller Fachrichtungen beteiligen.

Ausdrücklich eingeladen sind Studierende mit Migrationshintergrund sowie Studierende mit Vorkenntnissen. Es werden aber für die Teilnahme keine Vorkenntnisse vorausgesetzt. Ein bereits absolviertes allgemeines Schulpraktikum ist empfehlenswert, aber nicht zwingend.

Sie müssen bereit sein, selber die Sprache aktiv zu erlernen, dies geschieht im Rahmen regelmäßiger Sitzungen (zunächst Sprachkurs) und in Form von verpflichtenden wöchentlichen Hausaufgaben. Hinzu kommt ein kurzes Referat zu einem Sachthema in Absprache.

Zum Programm gehören neben dem Sprachkurs unter anderem folgende Aspekte:

- Geschichte der Sprache und der Diglossie in Norddeutschland
- Sprachsoziologie
- Niederdeutsche Literatur und Kultur (Schwerpunkte in Absprache mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern)

- Konzepte für Plattdeutsch in der Schule und das Unterstützungssystem der Niedersächsischen Landesschulbehörde
- konkrete didaktische Fragen, Unterrichtsbeispiele und Vorbereitung des eigenen Unterrichtsversuches

– WO VEEL TIET MUTT EEN DOR RINSTEKEN?

Der Sprachkurs umfasst im Wintersemester zwei Semesterwochenstunden, im Sommersemester eine Stunde. Zusätzlich ist der Unterrichtsversuch im Umfang von einer Einzelstunde durchzuführen; zur Vorbereitung des Unterrichtsversuches soll in der Lerngruppe zwei Mal hospitiert werden, damit der eigene Unterricht möglichst passgenau auf die Lerngruppe abgestellt werden kann.

– WONEEM KANN IK MI ANMELLEN?

Weer dat wat för Di? Wenn dat so is, denn mell Di doch furns an. Dat kann een bi Mystudy doon.

Dat Modul anbeden deit: Hans-Hinrich Kahrs